

Neue 18.10.2017



BREGENZ

Frische Leckereien

Über allerlei Leckerbissen vom Bäckermeister durfte sich dieser Tage das NEUE-Team freuen. Noch bis Samstag dauert die Brotwoche, in der Vorarlberger Bäcker auf ihre Qualitätsprodukte aufmerksam machen. Ebenso werden die frische Erzeugung, Regionalität und Vielfalt der Backwaren sowie die Wertschöpfung in den Mittelpunkt gerückt.

KLAUS HARTINGER

dem Wahlakt

„Dazu hätten diese vor 17 Uhr bei der BH einlangen müssen“, sagt Burtscher. Jene 36 Stimmen wurden also am Sonntag als ungültig abgegebene gewertet. Nachdem die 36 Koblacher ihre Wahlkarten einfach in den Briefkasten der Gemeinde geworfen hätten, liege auch keine Verfehlung seitens der Verantwortlichen der Kommune vor. Nicht korrekt wäre es gewesen, wenn Mitarbeiter der Gemeinde die Unterlagen entgegen genommen hätten. „Dies war definitiv nicht der Fall“, versichert der Wahlleiter. Auch die Mitarbeiter des Bürgerservice seien angewiesen worden, keine entsprechenden Unterlagen entgegenzunehmen.

Alles korrekt. Die Posse um die 36 Wahlkarten rief am Nachmittag auch Gernot Längle, Abteilungsvorstand für Inneres und Sicherheit im Amt der Vorarlberger Landesregierung, auf den Plan. Nach Klärung der Sachlage gab er Entwarnung: „Wahlrechtlich ist alles völlig korrekt abgelaufen“, bestätigte er. Der Wahlakt aus Koblach sei ordnungsgemäß übermittelt worden.

Würden Unterlagen fälschlicherweise in den Briefkasten der Gemeinde geworfen, sei es „Glück für den Wähler“, wenn diese bis 17 Uhr an der richtigen Stelle abgegeben werden. In diesen 36 Fällen haben die Wähler wohl einfach Pech.

BREGENZ

Vorarlberger Kinderdorf: Freiwillige rücken in Fokus

Mit dem Monat des Ehrenamts wird jenen 700 Helfern gedankt, die unentgeltlich Gutes tun.

Für andere in schwierigen Lebenssituationen da sein, ein „Netzwerk der Solidarität“ knüpfen. Das ist es, was die ehrenamtlichen Helfer im Vorarlberger Kinderdorf leisten, wie Geschäftsführer Christoph Hackspiel zum Auftakt des Ehrenamtsmonats erklärt. Dieser soll ein Dankeschön an die freiwilligen Helfer sein.

Rund 3000 Kinder, Jugendliche und deren Familien werden derzeit durch das Kinderdorf unterstützt. In vielen Bereichen ist der Einsatz von Ehrenamtlichen das Um und Auf, wie es in einer Mitteilung heißt. Allein 250 Freiwillige schenken aktuell – vermittelt durch Zuständige des Fachbereichs Familienimpulse – Kindern und Babys ihre Zeit.

„Große Schwester“. Zwei bis drei Stunden sind es im Durchschnitt, die Menschen jeden Alters und in unterschiedlichsten Lebensphasen aufbringen, um mit den Sprösslingen etwas zu unternehmen. So werden Bewegung und Abwechslung für

die Kinder, Verschnaufpausen für die Eltern angeboten. Wie bereichernd und entlastend die Hilfen im Alltag sein können, hat etwa die Mutter Fanny Gaumond durch den freiwilligen Einsatz von Maria Vogel erfahren: „Mit Maria wurde die Beste für uns gefunden. Sie ist wie eine große Schwester, die gern mit den Kindern spielt und lacht.“

Es werden noch Freiwillige gesucht. Informationen unter: www.vorarlberger-kinderdorf.at/ehrenamt.



Fanny Gaumond mit ihren zwei Rackern. VORARLBERGER KINDERDORF

BREGENZ/WIEN

900 Stimmen fehlen: Themessl wohl doch nicht im Parlament

Zweites Landesmandat für FPÖ mehr als unwahrscheinlich.

Am Wahlsonntag hatte es noch ganz so ausgesehen, als würde neben FPÖ-Landesparteichef Reinhard Bösch auch der Hohenemser Bernhard Themessl wieder ins Hohe Haus einziehen. Doch mit der Auswertung der ersten Wahlkarten-Tranche am Montagabend kam den Vorarlberger Freiheitlichen ihr zweites Landesmandat wieder abhanden.

Am Donnerstag werden noch jene Wahlkarten ausgezählt, die nicht in den Regionalwahlkreisen abgegeben wurden, erklärte Andrea Schenkermayr von der Abteilung für Inneres und Sicherheit im Amt der

Vorarlberger Landesregierung. Aus Wien würden zwischen 400 und 500 Stimmen eintreffen. Insgesamt rechnet sie mit rund 1000 Stimmen, die noch auszuzählen sind.

Um das Vorarlberger Landesmandat wieder zurück zu erobern, müssten gut 900 aller noch nicht ausgezählten Stimmen auf die FPÖ lauten. Dass dies so ist, dürfte aber eher unwahrscheinlich sein.

Die von Parteichef HC Strache angeführte FPÖ dürfte also statt des Vorarlberger Landesmandats ein weiteres Bundesmandat erhalten.

Sonja Schlingensiepen